

# Die Weltwirtschaftskrise

## *Black Friday – Schwarzer Freitag – Wie alles begann*

### 1. Ursachen und Wirkung der Wirtschaftskrise in den USA

- Überproduktion als eine der Ursachen für die Wirtschaftskrise
- wirtschaftlicher Aufschwung wird zum Teufelskreis:
  - Wirtschaftlicher Aufschwung
  - ⇓
  - Aktiengesellschaften bilden sich
  - ⇓
  - auch der „normalen / arbeitenden“ Bevölkerung geht es sehr gut
  - ⇓
  - sie kaufen Aktien (nehmen dafür z.T. Kredite auf)
  - ⇓
  - die Aktienunternehmen haben sehr viel Geld zur Verfügung
  - ⇓
  - sie investieren dieses Geld vor allem in Produktionsmaschinen
  - ⇓
  - der Markt wird mit Produkten „überschwemmt“ = aus **zu wenig** wird zunächst **ausreichen**, schließlich **zu viel**
  - ⇓
  - Unternehmen können ihre Waren nicht mehr (gewinnbringend) verkaufen
  - ⇓
  - Arbeitnehmer werden entlassen, Unternehmen gehen Konkurs
  - ⇓
  - Wirtschaftlicher Zusammenbruch = Wirtschaftskrise
- Börsenkrise als Folge der Wirtschaftskrise und gleichzeitig Beschleuniger eben dieser
  - Unternehmen sind stark = Aktionäre investieren in Unternehmen
  - ⇓
  - Unternehmen investieren in sich selbst → erwirtschaften Profit
  - ⇓
  - Aktionäre profitieren von Profitzuwachs der Unternehmen (erhalten Rendite)
  - 
  - Unternehmen erwirtschaften keinen Profit mehr
  - ⇓
  - Aktionäre erhalten keine Rendite mehr
  - ⇓
  - Aktionäre wollen ihre Aktien / Wertpapiere verkaufen
  - ⇓
  - Banken würden sich dieses Geld von den Unternehmen „holen“
  - Unternehmen insolvent => können nicht an Banken zahlen



Banken hatten gleichzeitig Geld an Aktionäre und Unternehmen geliehen  
=> da keine Einnahmen mehr erfolgen, sind auch die Banken zahlungsunfähig



Höhepunkt: *Black Friday* (24.10.1929) = Börsenkurse fielen unaufhaltsam  
→ zu viele Aktionäre wollten ihre Aktien / Anleihen gleichzeitig verkaufen  
→ sie verloren ihr gesamtes Vermögen

- Krise in Amerika sollte entschärft werden durch Importzölle und ausländische Kreditrückzahlungen
  - zahlreiche Nationen erlebten zeitgleich eine Wirtschaftskrise
  - vor allem infolge der internationalen Vernetzungen vieler Unternehmen / Handelsketten / Banken

## ⇒ **WELTWIRTSCHAFTSKRISE**

### 2. „Fieberkurve des Aktienmarktes“ (Karikatur von Heribert Block)

In der Karikatur dargestelltes Problem:

- Endlichkeit eines (wirtschaftlichen) Aufstieges
- Unmöglichkeit einen Aufstieg bis ins Unermessliche zu erzielen
  - in Bezug auf die zum Zeitpunkt der Entstehung der Karikatur kurz bevorstehende Krise: die Unternehmen hätten sich an der Nachfrage orientieren und nicht einfach die Produktion immer weiter erhöhen sollen
  - so aber war ein Absturz unumgänglich

### 4. Zusammenhang zwischen der Arbeitslosigkeit in Deutschland (1921-1933) und der Industrieproduktion (in fünf Industrieländern) zwischen den Weltkriegen

- 1921/22 leichter Anstieg der Industrieproduktion bei gleichzeitig leicht sinkender Arbeitslosigkeit
- 1922/23 leichter Abfall der Industrieproduktion bei gleichzeitigem Anstieg der Arbeitslosigkeit
- danach bis 1928 noch zweimaliger Ablauf nach diesem Schema
- Beginn der Weltwirtschaftskrise: Arbeitslosenquote in Deutschland mit 6,3 % kaum mehr als 5 % höher als 1922 (mit niedrigstem Stand: 1,1 )
  - Industrieproduktion zu diesem Zeitpunkt (1928) auf vorläufigem Höhepunkt (bei 120 % im Vergleich zu 1913)
- Ab 1928 rasanter Anstieg der Arbeitslosenquote in Deutschland auf bis zu 29,9 % im Jahr 1932
  - Industrieproduktion fiel gleichzeitig auf unter 80 % (im Vergleich zu 1913)

- ⇒ niedrige Produktionszahlen bei hoher Arbeitslosigkeit haben zur Folge, dass die Arbeitslosenzahl verringert wird, um die Produktion zu steigern
- ➔ nach kurzer Zeit mit niedriger Arbeitslosenquote steigt die Industrieproduktion, und zwar so lange, bis **zu viel** produziert wird → siehe Erläuterung zu 1.
  - Überproduktion und Wirtschaftskrise haben Entlassungen zur Folge
  - ➔ die Arbeitslosenquote steigt
  - erst als die Produktion zu Kriegszwecken nach 1933 gesteigert wird, sinkt die Arbeitslosenquote wieder